

# HUSZYTIG



**Mai 2026**

**Titelbild: Der Falkenstein im Frühlingskleid**

Wenn auf der Wiese rund um den Falkenstein wiederum Löwenzahn und Hahnenfuss blühen, ist der Frühling eingezogen. Zusammen mit dem blauen Himmel ist es immer wieder eine Augenweide.

**Rückseite: Meerschweinchen zu Besuch im Falkenstein**

Am 9. April besuchte Annamarie Nyffeler mit ihren Meerschweinchen und Kaninchen die Bewohnerinnen und Bewohner im Falkenstein. Mehr darüber finden Sie auf Seite 20 und 21.

«Es entstehen die besten Sachen,  
wenn wir sie mit Liebe machen.»

(unbekannt)



Schloss Heidegg, Gelfingen.

(bko)

# Monatsbotschaft von Max Eichenberger



**Die Liebe ist das  
Lebenselexier des  
Menschen.  
Ohne Liebe kein Leben!**

***Alt und runzlig  
geliebt zu werden  
ist schön!***

Liebe Leserinnen und Leser

## **Eine wunderbare Geschichte aus der Kindheit**

Obwohl Ostern längst vorbei ist, möchte ich Euch dazu eine wunderbare Geschichte aus meiner Kindheit erzählen. Es war an einem herrlichen Ostersonntag, als unsere ganze 7-köpfige Familie, wie so oft, Richtung Waldfestplatz spazieren ging. Auf der Wiese vor dem Waldeingang sprang ein recht grosser Feldhase unweit vor uns dem Walde zu. Mein liebster Vater war ein guter und kindsgerechter Geschichtenerzähler.

Spontan schwärmte er: «Seht Kinder, er hat die Hutte prall gefüllt mit farbigen Eiern. Der hat es eilig und wer weiss, vielleicht bringt er heute Abend einige dieser Köstlichkeiten auch in unseren Garten». Tatsächlich haben wir Kinder die farbige Pracht deutlich gesehen und behaupten noch heute, die Geschichte habe sich so zugetragen. Am Abend waren, ganz zu unserer Freude, die farbigen Eier grosszügig in unserem Garten versteckt und das Gaudi beim Eier-suchen machte den Ostersonntag zum perfekten Feiertag.

## **Die Liebe als Lebensprojekt**

Und jetzt zu einem der wichtigsten Themen überhaupt, zur Liebe. Schon immer hat mich die Liebe und der Umgang von uns Menschen miteinander fasziniert. Die Liebe als Lebensprojekt, an welchem wir ein Leben lang weiterarbeiten sollten. Weise ist, wer den Mitmenschen so liebt und akzeptiert, wie er eben ist, unabhängig von Alter oder materiellem Reichtum. Die Individualität der Menschen ist fantastisch. Die sogenannte «Schönheit» ist völlig irrelevant! Die innere Schönheit macht uns bis ans Lebensende attraktiv. Wir lieben uns nicht, weil wir schön sind, sondern wir finden uns schön, weil wir uns lieben. Liebe schenken und Liebe annehmen, Geborgenheit spüren, dankbar sein für das Schöne und Angenehme, was uns das Leben noch bietet, ist nicht immer einfach. An den andern «herumzunörgeln», bringt gar nichts. Schöner ist es doch, nach dem Motto: «Ond i ha di glich gärn!» zu leben. Machen wir aus der Mücke keinen Elefanten und versuchen besser, aus dem «Chesseli Dreck» ein «Mödeli Anke» zu machen.

## **Zuwendung schenken**

Intensiv füreinander da sein macht glücklich und bereichert das gemeinsame Gestalten des Lebens. Zuwendung schenken, sich füreinander Zeit nehmen, insbesondere zuhören und Geduld üben, sind wertvolle Geschenke, auch für einsame, kranke und/oder randständige Menschen. Wenn Augen leuchten oder jemand dir sagt: «Es ist schön, dass du bei mir bist, ich glaube du verstehst mich», ist das der Dank dafür. Luxus und Konsum sind verführerisch, aber auch recht doof.

Weniger Zeit am Computer oder Handy verbringen bietet die Chance, die Mitmenschen besser zu spüren. Zudem haben wir dann mehr Zeit für kreative Aktivitäten. Intensiv füreinander da sein macht Spass und weckt Frühlingsgefühle. Wer nicht liebt, straft sich selbst!

Und vergessen wir nicht: Die Treue, die Ehrlichkeit und die Liebe zu uns selbst machen uns glücklich und zufrieden.

Herzlichen Dank

*Euer Max*

PS: Was i no wott säge: «S'esch en Säge, dass mer no dörfe säge, was mer wänd säge».

Und übrigens, die Liebe geht auch durch den Magen. Wünsche immer wieder en Guete!

## Mitarbeitende: Portrait Lajla Spahiu



Lajla Spahiu, Lernende Assistentin Gesundheit und Soziales

Hallo, mein Name ist **Lajla Spahiu**. Ich bin 19 Jahre alt. Ich komme ursprünglich aus dem Kosovo und wohne in Reinach AG. Ich habe zwei Geschwister: einen Bruder, der 14 Jahre alt ist, und eine Schwester, die 18 Jahre alt ist.

Schon immer habe ich mich für die Pflege interessiert, weshalb ich mich für eine Ausbildung in diesem Bereich entschieden habe. Aktuell befinde ich mich im zweiten Lehrjahr als AGS und arbeite im Falkenstein in Menziken.

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie. Wir gehen oft zusammen spazieren, grillieren oder unternehmen etwas gemeinsam. Ausserdem treffe ich mich gerne mit meinen Freunden, gehe gerne feiern und mag es, zu reisen.

Ich bin eher ein Sommermensch als ein Wintermensch, da ich es liebe, an den Strand zu gehen und die Sonne zu geniessen. Besonders gerne würde ich einmal auf die Malediven oder nach Malta reisen.

## Mitarbeitende: Portrait Cornelia Häfliger

Seit August 2025 arbeite ich an zwei Tagen pro Woche im Falkenstein am Empfang und durfte dadurch schon viele Bewohner und Bewohnerinnen, ihre Angehörigen sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kennen lernen. Mir gefällt meine Tätigkeit in der Administration sowie an der Front, denn der Arbeitsalltag ist sehr abwechslungsreich und der Ablauf nicht immer vorhersehbar.

Aufgewachsen bin ich, wie man unschwer an meinem Dialekt erkennt, im Kanton Bern, genauer gesagt im ländlichen Oberaargau, in Madiswil. Ein Dorf, das vielen bekannt ist wegen dem schönen Ausflugsrestaurant Bürgisweyerbad. Vielleicht waren auch Sie schon mal da?

Nach der KV-Lehre und einer Weiterbildung zur Tourismusfachfrau hatte ich das Privileg, ein paar Jahre an Orten zu arbeiten, wo andere ihre Ferien und Freizeit verbringen. Meine Arbeitsstellen führten mich ins Berner Oberland, nach Genf und in die Berge in Graubünden. Auch im Ausland durfte ich verschiedene Erfahrungen sammeln, bevor ich Mami von zwei Töchtern wurde und mit meiner Familie in Triengen LU sesshaft wurde.

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit in der Natur und in unserem Garten. Als neues Hobby habe ich vor ein paar Jahren mit meinem Mann zusammen das Tanzen entdeckt. Wöchentlich üben wir und schwingen das Tanzbein in einer Hobbyklasse.

In dieser Jahreszeit bin ich oft mit meinem «FLYER» unterwegs. Mit dem Elektrovelo Einkäufe erledigen,



Cornelia Häfliger,  
Mitarbeiterin Administration/Empfang

durch die Gegend fahren oder ab und zu eine grössere Runde zu drehen macht mir Spass.

Im Kreis meiner Familie oder mit Freunden werden oft Gesellschafts- und Kartenspiele gespielt. Mein aktueller Favorit ist Brändi Dog – ein spannendes Spiel, bei welchem nebst Kartenglück auch Taktik gefragt ist.

Ich freue mich auf weitere interessante Begegnungen, Gespräche und Herausforderungen im Falkenstein. Auf wiedersehen!

# Andrej Lalic erzählt

## Jahresthema Nr. 2: Bewohnende oder Mitarbeitende erzählen

Beatrice Koch im Gespräch mit Andrej Lalic, Lernender Kaufmann.



**Name / Vorname** Lalic Andrej.

**Mit welchen drei Eigenschaften beschreibst du dich selbst?**

Genau, vertrauenswürdig, analytisch.

**Was machst du leidenschaftlich gerne?**

Ich spiele gerne Spiele, in denen es um Automation, Magie und Logistik geht. Es ist spannend, sich lange mit komplizierten Prozessen und deren Herausforderungen auseinanderzusetzen, wenn sie automatisiert werden sollten, was den Erfolg aber umso befriedigender macht.

**Was brauchst du zum Wohlfühlen?**

Struktur. Ein Ziel, das ich verfolgen kann, oder eine Aufgabe, in die ich mich vertiefen kann.

**Auf was könntest du nie verzichten?**

Musik. Sie hilft mir, wenn ich verzweifelt bin oder sich etwas schwer anfühlt.

**Wo bist du aufgewachsen?**

In Geroldswil, einer Gemeinde in Zürich.

**Der schönste Ort, den du je besucht hast?** Verschiedene kommen mir in Sinn... Ein sehr schöner Ort, den ich besucht habe, ist Argelès-sur-Mer. Der Strand war toll, das Essen schmeckte sehr gut und war reichlich und es war nicht zu teuer.

**Hast du eine besondere Kindheits-erinnerung, welche?**

Mit etwa 4 Jahren imitierte ich meinen Bruder, als er einen Purzelbaum auf dem Sofa machte. Nur leider fiel ich mit dem Kopf voran auf einen Glastisch, der kaputt ging, blutete und musste ins Spital. Im Spital überliess man mir die Entscheidung von etwas, wobei ich bei der besseren Option gut hinhalten müssen würde. So nähte man und gab mir später Komplimente, ich sei dabei sehr still gewesen.

**Womit hast du als Kind am liebsten gespielt?** Nicht unbedingt ein Spielzeug, aber der Sportplatz in Geroldswil war lange mein liebster Ort.

Ich balancierte auf den Geräten und sprang von hoch runter, spielte Fangis, fand Freunde. Ich vermisste ihn sehr, als ich mit 11 zügeln musste.

**Was wolltest du werden, als du klein warst?** Ich wollte «Geschäftsmann» werden, etwas in Richtung Bank. Schon damals hatten mir Mathematik und Finanzen gefallen.

**Was bringt dich so richtig auf die Palme?** Mir wurde einmal vorgeworfen, nicht richtig oder nicht aufmerksam zugehört zu haben. Dies störte mich extrem, denn ich hatte mir viel Mühe gegeben, mich stets korrekt zu benehmen, andere ausreden zu lassen und ihnen aufmerksam zuzuhören.

**Was ist dein bedeutendstes Lebensereignis?** Als wir nach Turgi (Aargau) zügeln mussten, hatte ich meine Freunde und den Sportplatz verloren. Zudem war meine Grossmutter gestorben. Aufgrund dieser Ereignisse hatte ich Mühe, mich in der neuen Schule zu integrieren, verfiel in eine Depression und entwickelte eine Gaming-Sucht. Meine Noten waren schlecht, ich fehlte sehr oft in der Schule, wurde stetig wütender auf die Welt und fühlte eine Einsamkeit, die ich nicht beschreiben könnte. Immerhin erweiterten sich meine Englischkenntnisse und ich lernte schnell zu tippen, da ich während dieser Zeit so viel Games spielte und chattete.

**Was war bisher deine grösste Herausforderung in deinem Leben?**

Einfach «locker» zu sein.

**Wenn du die freie Wahl hättest, wo würdest du am liebsten wohnen und warum?**

In der Schweiz, in einem französischsprachigen Kanton wie z. B. Freiburg. Es würde mir helfen, meine Französischkenntnisse auf ein muttersprachliches Level zu erweitern.

**Wenn du die Welt verändern könntest, was würdest du als erstes tun?** Kriege beenden. Es ist absurd, wie viele unschuldige Menschen schrecklich leiden müssen aufgrund der Entscheidungen von nur wenigen Personen. Zudem werden wertvolle Ressourcen verschwendet.

**Wofür bist du besonders dankbar?**

Ich bin dankbar, in der Schweiz geboren zu sein. Wir haben Sicherheit, politische Freiheit und Möglichkeiten, die man in einem Land wie Bosnien nicht oder nur eingeschränkt hat.

**Was gefällt dir im Falkenstein am besten?**

Das positive Arbeitsklima: Das Lächeln und die positive Stimmung anderer motivieren mich.

# 10-Jahr-Dienstjubiläen

An der Mitarbeiterinformation vom 30. März gratulierte Hans Schweizer, Geschäftsleiter, drei Mitarbeiterinnen zum 10-Jahr-Dienstjubiläum.



Von links: Luzia Zurgilgen (Mitarbeiterin Reinigung), Hans Schweizer (Geschäftsleiter), Cornelia Bachmann (Leitung Administration / stv. Geschäftsleiterin). Auf dem Bild fehlt Giuseppina Esposito.

## 10-Jahr-Dienstjubiläum

Seit dem 15. März 2016 dürfen wir auf die wertvolle Arbeit von **Cornelia Bachmann** zählen. Als Fachfrau Personal bearbeitet sie unter anderem Löhne, Versicherungen, Arbeitsverträge und Arbeitsrechte.

Zudem leitet sie mit viel Hingabe seit dem 1. Januar 2025 das Team Administration und seit dem 1. September 2025 ist sie stellvertretende Geschäftsleiterin des Falkenstein. Obwohl ihr Arbeitsspektrum sehr aufwändig und breitgefächert ist, hat sie immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie ist hilfsbereit, humorvoll, kompetent und offen, was von allen sehr geschätzt wird.

## 10-Jahr-Dienstjubiläum

Am 29. März 2026 konnte **Luzia Zurgilgen** das 10-Jahr-Dienstjubiläum feiern. Davon war sie einige Jahre in der Wäscherei tätig, bis sie dann ins Reinigungsteam wechselte. Noch heute hilft sie gerne in der Wäscherei aus. Sie ist eine Expertin, was das Flickern oder Annähen von Knöpfen anbelangt. Dies und überhaupt alle Arbeiten erledigt sie mit viel Geduld und ihre humorvollen Sprüche bringen gute Laune.

## 10-Jahr-Dienstjubiläum

Am 1. März 2026 feierte **Giuseppina Esposito** das 10-Jahr-Dienstjubiläum. Sie ist die Reinigungsfee im Falkenstein. Sie mag es, wenn alles blitzblank sauber ist und es fein duftet. Man kann sich immer auf sie verlassen und ihre Arbeit erledigt sie mit viel Herzlichkeit und Freundlichkeit.

## Weiterbildung Kinästhetik

**Nicht nur für die Pflegenden ist es wichtig, rückschonend zu arbeiten, sondern auch für die Mitarbeitenden des Küchen- und Service-Teams. Deshalb schulte Irene Widmer (Kinaesthetics-Trainerin) das Team Service und Küche zu diesem Thema.**



Irene Widmer (Kinaesthetics-Trainerin, stehend) zeigt den Mitarbeitenden des Service- und Küchenteams ein paar wichtige Tipps, um rückschonend zu arbeiten.

### **Kinästhetik (Lehre von der Bewegungskompetenz und -wahrnehmung) kann jeder!**

Kinästhetik bedeutet, Schweres mit Leichtigkeit heben, schieben und verstellen. Das Service- und Küchenteam durfte in der Kinästhetik-Schulung von Irene Widmer (Kinaesthetics-Trainerin) einfache Handgriffe zum Transfer von Bewohnenden lernen.

Bewohnende sind in einigen Situationen auf uns angewiesen, und wir möchten ihnen gerne helfen und nicht, mit unserem Unwissen, sie gar verletzen. Um dies zu verstehen, testeten wir verschiedene Situationen zuerst an uns selbst aus. Sitzen in einem Rollstuhl, gehen am Rollator oder das Aufstehen von einem Stuhl. Erstaunt stellten wir fest, dass kleine

Tipps eine grosse Wirkung haben können. So zum Beispiel die Hand führend ans Schulterblatt legen oder das Eigengewicht des Bewohnenden so zu verlagern, dass das Aufstehen fast von selber geht (Interaktionen/richtige Impulse setzen). Wenn wir dann doch leichte Kraft anwenden müssen, ist es wichtig, sich eine gute Standfestigkeit anzueignen, um mit Gewichtsverlagerung zu arbeiten. Natürlich wurde auch gelacht, über uns, unsere Tollpatschigkeit und wie wir uns manchmal noch etwas ungeschickt anstellten. Es ist gar nicht so einfach, immer das Richtige zu tun! Merci Irene, wir konnten von deinen Erfahrungen in der Kinästhetik sehr profitieren und haben dadurch ganz vieles gelernt!

Text: Sandra Bolliger  
Leitung Service



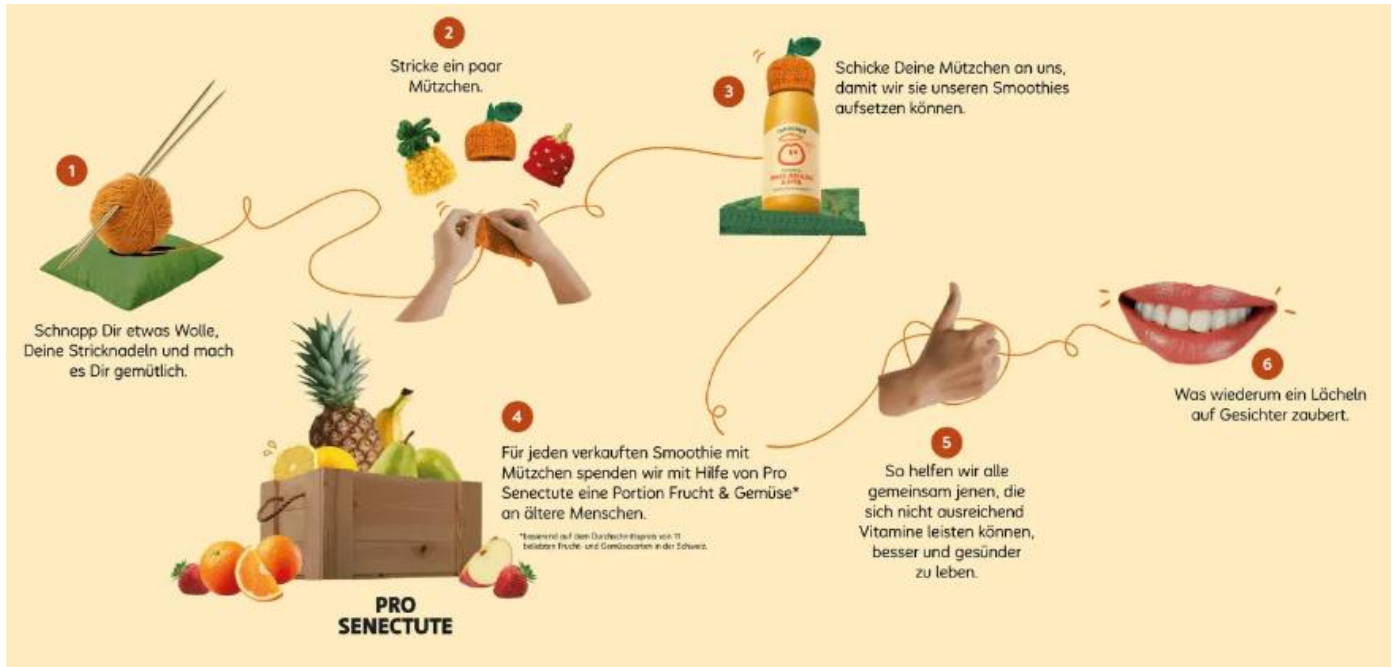
Irene Widmer zeigt einfache Tipps, um zum Beispiel beim Aufstehen von einem Stuhl jemandem behilflich zu sein, ohne den eigenen Rücken zu belasten. Dabei kam der Humor nicht zu kurz.



Gelerntes wird sogleich gemeinsam geübt.

# Aktion «Das grosse Stricken»

**Kleine Mützchen – grosse Hilfe. Pro Senectute und Innocent haben wieder die Mützchen-Aktion gestartet. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind eingeladen, sich bei dieser Aktion zu beteiligen. Und natürlich auch alle, die diese Husztytig lesen...**



Pro Mützchen, das auf einer Flasche Innocent Smoothies gekauft wird, spenden Innocent und Pro Senectute eine Portion Frucht und Gemüse an ältere Menschen, damit auch diese sich gesund ernähren können. Darum machen wir uns im Kreativ Atelier auch ans Stricken von solchen kleinen Mützchen. Möchten Sie auch mitmachen?

## So funktioniert's

- Stricken Sie Mützchen für Innocent-Smoothie-Flaschen (siehe Strickanleitungen)
- Innocent setzt die Mützchen auf die Flaschen
- Für jeden verkauften Smoothie mit Mützchen spendet Innocent eine Portion Früchte und Gemüse an ältere Menschen

Auf den nächsten Seiten finden Sie zwei Anleitungen – viel Spass beim

Stricken! Gerne nimmt Rosmarie Estermann (Aktivierungsfachfrau HF) die Mützchen bis **spätestens 25. Juni 2026** entgegen. Oder aber Sie können diese direkt an: Pro Senectute Aargau, Geschäftsstelle, Suhrenmattstrasse 29, 5035 Unterentfelden senden oder abgeben.



Die ersten Mützchen sind bereits gestrickt! Die Bewohnerinnen haben sie mit viel Freude und Geschick angefertigt... weitere folgen...

# Anleitung für Anfängerinnen und Anfänger:

## Modell „Auf Streife“

**Muster:** von Juliet Bernard

**Wolle:** Blau und weiß (DK) / Stärke 3-4

**Nadeln:** 4 mm

Und jetzt  
geht's los.

### Mützchen

1. Mache es Dir gemütlich und schlage 31 Maschen in Blau an.
2. Stricke zwei Reihen kraus rechts.
3. Wechsle jetzt zu Weiß und fahre mit einer Strickreihe beginnend mit einer rechten Masche fort: 2 Reihen weiß, 2 Reihen blau, 2 Reihen weiß, 2 Reihen blau, 2 Reihen weiß, 2 Reihen blau.
4. Stricke in Blau weiter.
5. Nächste Reihe: Immer 2 Maschen rechts zusammenstricken bis zur letzten Masche, dann eine Masche rechts (16 Maschen).
6. Nächste Reihe: Alle Maschen links stricken.
7. Nächste Reihe: Wieder immer 2 Maschen rechts zusammenstricken bis zum Ende der Reihe (8 Maschen).
8. Schneide das Garn auf etwa 10 cm ab, fädle es durch eine Nähnadel, führe es durch die Maschen und ziehe es fest.

### Dein Mützchen zusammennähen

Nimm eine Nähnadel, um die Seitennähte zu vernähen. Nähe einen kleinen Bommel in Blau und Weiß oben auf Dein Mützchen. Betrachte zufrieden Dein Meisterwerk. Gut gemacht. Stricke noch ein Mützchen, weil Du gerade so richtig in Fahrt bist.

für Strick-  
Neulinge



# Anleitung für Fortgeschrittene:

## Modell „Berry Fancy“

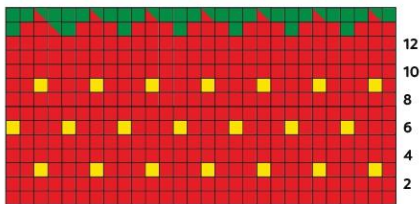
**Muster:** von Juliet Bernard

**Garn:** Gelb und Rot (DK) und etwas Grün für den Stiel und die Blätter

**Nadel:** 3-4 mm

### Mützchen

1. Schlage 28 M mit dem roten Garn an.
2. Stricke 2 R kraus rechts. Dann stricke, beginnend mit einer rechten Reihe, im glatten Rechtsstrick (1 R re, 1 R li) die folgenden 12 R nach dem unten angegebenen Muster.
3. Stricke in der nächsten Reihe mit grünem Garn jeweils 2 M re zusammen (14 M). Stricke in der folgenden Reihe jeweils 2 M li zusammen (7 M). In der nächsten Reihe: 1 M re, dann 3-mal je 2 M re zusammenstricken (4 M).
4. Schiebe nun die 4 M von der rechten auf die linke Nadel, ziehe den Faden fest und stricke die Maschen nochmals. Wiederhole den Schritt sechs Mal. So entsteht eine i-cord (Strickkordel) und damit der Stiel der Erdbeere.
5. Stricke zum Abschluss 2-mal 2 M rechts zusammen, ziehe dann die erste Masche über die zweite und fädle den Garn durch die letzte Masche. Ziehe den Faden fest.
6. Nähe nun die Seiten zusammen und führe den Faden durch den Erdbeer-Stiel. Fertig ist das Erdbeer-Mützchen.



Abkürzungen:  
M: Masche(n)  
R: Reihe(n)  
Re: rechte (glatte) Masche(n)  
Li: linke (verkehrte) Masche(n)  
Zus.str.: zusammenstricken (Abnahme)



für Fort-  
gestrickte



Falls Sie eine andere Anleitung wünschen, bei Fragen oder wenn Sie Unterstützung benötigen, dürfen Sie sich gerne an Rosmarie Estermann wenden.  
[rosmarie.ester mann@falkenstein-menziken.ch](mailto:rosmarie.ester mann@falkenstein-menziken.ch)

# Vereinigung ehemaliger Gemeindeammänner des Bezirks Kulm besuchte den Falkenstein

## Jahresthema Nr. 4: Spontan erzählt

**Am Donnerstag, 23. April, traf sich die Vereinigung ehemaliger Gemeindeammänner des Bezirks Kulm in der Residenz Falkenstein zum gemeinsamen Austausch. Als ehemalige Frau Gemeindeammann von Menziken war auch Annette Heuberger dabei – sie hat dazu folgenden Text verfasst:**

Die Mitglieder der Vereinigung ehemaliger Gemeindeammänner des Bezirks Kulm treffen sich jeweils zwei Mal im Jahr zu einer Zusammenkunft. Diese steht unter dem Motto: Netzwerke und Kontakte pflegen. Zudem wird immer über ein aktuelles Thema oder einen Wirtschaftsbetrieb berichtet. Die Treffen finden im Frühling und im Herbst statt und immer in einer anderen Gemeinde. Die ehemaligen Gemeindeammänner dieser betroffenen Gemeinde organisieren dann den Anlass. Die Frühlingszusammenkunft 2026 fand daher in Menziken statt. Da eines der brennendsten politischen Themen «Stand Langzeitpflege/Versorgungsregion Schwerpunkt Finanzierung» lautet, wurde die Versammlung passend in einer Pflege/Betreuungsinstitution organisiert. So traf man sich im Falkenstein zum gemeinsamen Austausch. Die ehemaligen Behördenmitglieder wurden zuerst durch Helmut Würth vom Technischen Dienst in den «Untergrund» (Technikräume) entführt. Hier konnte man sich ein Bild davon machen, was es aus technischer Sicht braucht, um einen reibungslosen Ablauf in einem Altersheim zu garantieren.

Ursula Friedrich, die amtierende Frau Gemeindeammann von Menziken, begrüßte anschliessend die Teil-

nehmerinnen und Teilnehmer im Namen der Gemeinde und stellte die politische Gemeinde vor. Sie zeigte auf, was im Moment beschäftigt und wo die Herausforderungen für die Politik liegen.

Danach wurden die Teilnehmenden von Karin Faes (ehem. Grossrätin FDP Bezirk Kulm, Präsidentin ReplaaargauSüd, der FDP Frauen Aargau und bauenaargau) zum Thema «Stand Langzeitpflege/Versorgungsregion, Schwerpunkt Finanzierung» auf den neuesten Stand gebracht. Man erfuhr, welches die Knacknüsse sind und was in der nahen Zukunft auf die Regionen zukommen wird.

Nach einem feinen Apéro, den der Falkenstein offeriert hatte, ging es zum gemütlichen Teil über. Die ehemaligen Gemeindeammänner haben dann die Möglichkeit, bei einem gemeinsamen Abendessen Kontakte zu pflegen. Natürlich ist das Essen auf eigene Kosten und für das Gesellschaftliche ein wichtiger Teil. An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an die Residenz Falkenstein. Wir durften ihre Räumlichkeiten nutzen und wurden am Schluss der Veranstaltung mit einem feinen Abendessen verwöhnt. Vielen Dank im Namen der ehemaligen Gemeindeammänner von Menziken und Burg.

Annette Heuberger

Hans Schweizer (Geschäftsleiter) begrüsst die Vereinigung ehemaliger Gemeindeammänner des Bezirks Kulm in der Residenz Falkenstein.



Helmut Würth (Mitarbeiter Technischer Dienst) entführt die interessierten Damen und Herren in die Welt der Technik im Falkenstein.



Karin Faes (ehem. Grossrätin FDP Bezirk Kulm) spricht zum Thema «Stand Langzeitpflege/Versorgungsregion, Schwerpunkt Finanzierung».



Regel Austausch beim anschliessenden Apéro.



## VERANSTALTUNGSKALENDER MAI 2026

	Zeit	Anlass	Ort
<b>Fr 01.05.</b> <b>Tag der Arbeit</b>	10.00	Gedächtnistraining	Alltagsgestaltung
<b>Sa. 02.05.</b>	08.30	Coiffeur	Coiffeursalon
<b>So 03.05.</b>			
<b>Mo 04.05.</b>	08.30 10.00 14.30	Coiffeur Kochen Jassen	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung
<b>Di 05.05.</b>	10.00 12.30 14.30	Singende Begegnung Podologie Vorlesen	Alltagsgestaltung Coiffeursalon Alltagsgestaltung
<b>Mi 06.05.</b>	10.00  13.30 16.00	Andacht mit Herrn Andreas Schindler, reformiert  Kreativ Atelier Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Raum der Stille  Alltagsgestaltung Irmigerstube
<b>Do 07.05.</b>	10.00 12.30 <b>14.30</b>	Bewegung macht Spass Fusspflege <b>Wunschkonzert mit Duo Edelweiss</b>	Alltagsgestaltung Coiffeursalon <b>Cafeteria</b>
<b>Fr 08.05.</b>	10.00	Gedächtnistraining	Alltagsgestaltung
<b>Sa 09.05.</b>	08.30 09.00 – 15.00	Coiffeur <b>Handwerker- und Trödlermarkt</b> mit Falkenstein-Stand	Coiffeursalon Menziken
<b>So 10.05.</b> <b>Muttertag</b>	14.00 – 16.00	<b>Musikalischer Nachmittag</b> <b>mit Torten- und Kuchenbuffet</b> für Bewohnende und Angehörige <b>Wunschkonzert mit</b> <b>Christoph Maurer, Klavier</b>	Speisesaal / Cafeteria
<b>Mo 11.05.</b>	08.30 10.00 14.30	Coiffeur Kochen Jassen	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung
<b>Di 12.05.</b>	09.00 10.00	Podologie Singende Begegnung	Coiffeursalon Alltagsgestaltung
<b>Mi 13.05.</b>	10.00  13.30 16.00	Andacht mit Herrn Benjamin Leuenberger, Lenzchile  Kreativ Atelier Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Raum der Stille  Alltagsgestaltung Irmigerstube
<b>Do 14.05.</b> <b>Auffahrt</b>			
<b>Fr 15.05.</b>	10.00	Gedächtnistraining	Alltagsgestaltung

## VERANSTALTUNGSKALENDER MAI 2026

Datum	Zeit	Anlass	Ort
Sa 16.05.	08.30 10.00	Coiffeur Sitztanz	Coiffeursalon Alltagsgestaltung
So 17.05.			
Mo 18.05.	08.30 10.00 14.30 16.30	Coiffeur Kochen Jassen Männer-Stammtisch	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung
Di 19.05.	10.00	Singende Begegnung	Alltagsgestaltung
Mi 20.05.	10.00 13.30 16.00	Andacht mit Herrn Andreas Schindler, reformiert Kreativ Atelier Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Raum der Stille Alltagsgestaltung Irmigerstube
Do 21.05.	10.00 12.30 14.30	Bewegung macht Spass Fusspflege <b>Produkte-Vorführung</b> Kosmetik Milena Krdzalic	Alltagsgestaltung Coiffeursalon Alltagsgestaltung
Fr 22.05.	10.00 18.30	Gedächtnistraining <b>Abschlusskonzert m-Check</b> <b>Musikschule Menziken/Reinach</b>	Alltagsgestaltung <b>Cafeteria</b>
Sa 23.05.	08.30	Coiffeur	Coiffeursalon
So 24.05. Pfingsten			
Mo 25.05. Pfingstmontag			
Di 26.05.	08.30 10.00	Coiffeur Singende Begegnung	Coiffeursalon Alltagsgestaltung
Mi 27.05.	10.00 13.30 16.00	Andacht mit Herrn Piotr Palczynski, katholisch Kreativ Atelier Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Raum der Stille Alltagsgestaltung Irmigerstube
Do 28.05.	10.00 12.30 14.30	Bewegung macht Spass Fusspflege <b>Unterhaltung mit der Sängerin</b> <b>Debora Lavagnolo</b>	Alltagsgestaltung Coiffeursalon <b>Cafeteria</b>
Fr 29.05.	10.00	Gedächtnistraining	Alltagsgestaltung
Sa 30.05.	08.30 10.00	Coiffeur Weisch no?	Coiffeursalon Alltagsgestaltung
So 31.05.			

# Falki-Rückblick: Kreativ Atelier – Ostereier färben

**Am Mittwoch, 1. April 2026, färbten zahlreiche Bewohnende zusammen mit den engagierten Mitarbeiterinnen der Aktivierung Ostereier.**

Erfreulicherweise nahmen am diesjährigen Ostereier Färben im Vergleich zum letzten Jahr etwa doppelt so viele Bewohnende teil. Fleissig, konzentriert und liebevoll färbten sie mit der Unterstützung des Aktivierungsteams dutzende von Eiern. Sie nutzten hierfür einerseits die sogenannte Seidenpapiertechnik und die Serviettentechnik, andererseits aber auch diejenige mit Zwiebelsud, Kräutern und alten Strüpfen. Bis vor kurzem war mir nur die Technik mit Zwiebelsud bekannt, daher erläutere ich für interessierte Personen in einer Kurzanleitung die Serviettentechnik gemäss swissmilk:

1. Man nehme Papierservietten mit Motiven (z. B. farbige Blumen) und Eiweiss zur Hand.
2. Das Eiweiss verquirlen.
3. Die oberste Schicht einer Papierserviette mit Motiv von den anderen Schichten lösen, das Motiv ausschneiden oder zupfen.
4. Ein Ei mit dem Eiweiss bestreichen und das Papiermotiv anbringen.
5. Nochmals vorsichtig Eiweiss darüberstreichen.
6. Trocknen lassen.

Dank dem Einsatz der Bewohnenden und des Aktivierungsteams hatte es am Ostersonntag genügend schöne und vielfältige Eier fürs Eiertütschen. Alle befragten Bewohnenden berichte-

ten, die gemeinschaftliche Tätigkeit habe ihnen sehr gefallen.

Text: Andrej Lalic  
Lernender Kaufmann



Vorbereitung für den Zwiebelsud.



Mit verschiedenen Techniken färben die Bewohnenden dutzende von Eiern.



Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

## Osterbrunch

**Der Ostersonntag startete für die Bewohnerinnen und Bewohner mit einem ausgiebigen Osterbrunch.**

Die schöne Osterdekoration und die Schoggihasen für die Bewohnerinnen und Bewohner auf den Frühstückstischen, all dies verbreitete im Speisesaal sofort eine angenehme Stimmung. Der angekündigte Osterbrunch wurde rundum genossen. Frisch zubereitete Rösti, Rührei mit Speck, Würste, Käse- und Fleischplatten sowie der frische Osterzopf – alles war einfach sooo gut. So gut, dass sogar einige Bewohnende es vorzogen, ausgiebig zu brunchen und dann auf das Mittagessen zu verzichten. Und natürlich durften die im Kreativ Atelier zubereiteten Ostereier nicht fehlen – Eier tütschen inklusive.

Text: Beatrice Koch



Einfach herrlich, so ein Osterbrunch.



Mit den im Kreativ Atelier zubereiteten Ostereiern konnte man herzhaft Eier tütschen.



Ein kleiner Schoggihase auf dem Frühstückstisch hiess die Bewohnenden willkommen zum Osterbrunch.

## Kaninchen und Meerschweinchen zu Besuch

**Tiergerecht angereist, kamen im Falkenstein am 9. April Kaninchen und Meerschweinchen zu Besuch. Sie lockten ganz viele Bewohnerinnen und Bewohner in den Raum der Alltagsgestaltung und liessen sich von ihnen füttern.**



Der Besuch von Meerschweinchen und Kaninchen liess die Herzen der Tierliebhaber höher schlagen.

Annamarie Nyffeler hat ihre Meerschweinchen und Kaninchen daran gewöhnt, in verschiedene Altersheime zu reisen und sich von den Bewohnerinnen und Bewohnern füttern zu lassen. Die kleinen Fellnasen zeigten keinerlei Scheu und holten sich das Futter aus den Händen der Bewohnenden. «Ich glaube, dass sie lieber Gurken essen als Brokkoli», meinte eine Bewohnerin.

Aber Annamarie Nyffeler sagte dazu, dass die Vorlieben nicht immer gleich seien. Rüebli stehen jedoch jeden Tag auf dem Speiseplan. Ganz gerne nahmen sie auch Salatblätter, Peterli und Maiskolben aus den entgegengestreckten Händen. Genüsslich knappten sie daran. Am liebsten hätte man die herzigen Tiere sogleich knuddeln wollen. Das wiederum haben sie eigentlich gar nicht so gerne. Ausser Malaika, sie liess sich im Katzenkörbli gemütlich sein, auf dem Schoss der Bewohnerinnen und Bewohner, welche sie liebevoll streichelten. Annamarie Nyffeler kennt ein jedes Tier mit

Namen. Da gibt es Malaika, Lisi und Lotti, Nutella, Milky Way, Anouk und Tutti Frutti. Was fällt auf? Es sind alles Damen dabei. So sei es friedlicher und es kämen keine Streitereien auf. Neun Meerschweinchen und drei Kaninchen durften diesmal mitkommen. Bei so vielen Namen ist es manchmal schwierig, noch neue Namen zu finden. Da helfen ihr manchmal die Grosskinder mit, welche aber oft Ideen haben, die sie nicht für einen Tierlinamen verwenden möchte. Eine Bewohnerin ging sogar nach draussen in den Garten, um ein paar Löwenzahnblätter zu holen – ui, diese mochten die Tiere auch ganz gerne, schwupps waren sie schon weg... Die Kaninchen und Meerschweinchen sind sehr gut erzogen. Sie gingen nicht weiter als bis zum Rand der ausgelegten Frotteetücher – was natürlich auch sinnvoll ist, damit sie nicht von den Tischen fallen oder gar wegrennen. Aber dazu gab es bei so viel entgegengebrachter Liebe absolut keinen Grund.

Text: Beatrice Koch

Annamarie Nyffeler weiss aus Erfahrung, dass die Kaninchen und Meerschweinchen gerne in Katzenboxen reisen. Sie sind es sich gewohnt und gehen freiwillig in die Boxen.



Häsin Malaika liess sich gerne über das flauschig weiche Fell streicheln.



Die Kleintiere waren ein richtiger «Besuchermagnet». Ganz viele Bewohnerinnen und Bewohner liessen sich von den herzigen Fellnasen verzaubern.



Wie man auf diesem Bild sehen kann, war es den Tieren so richtig wohl.



## Einkaufsbummel im Falkenstein

Am 14. April kam die Modewelt in den Falkenstein. Zwar nicht die Haute Couture, aber dafür bequeme Hosen, Blusen, T-Shirts und vieles mehr in bunten Frühlingsfarben.



Modeverkauf: Freundliche Beratung und eine vielfältige Auswahl an Kleidern.



Ob für Herren oder für Damen – es hatte für alle etwas Passendes dabei!

In ruhiger Atmosphäre, ohne Hektik und in gewohnter Umgebung, stöberten die Bewohnerinnen und Bewohner am Modeverkauf durch die Kleiderregale. Einige wurden von Angehörigen begleitet und beraten, andere wiederum profitierten von der kompetenten und freundlichen Beratung der Modeverkäuferinnen der Firma Seniovita, Nussbaumen. Blusen und Hosen wurden anprobiert und gross war die Freude, wenn etwas Passendes gefunden wurde. Aber auch einfach nur stöbern und schneuggen bereitete Spass – wieder einmal lädele war allemal kurzweilig.

Text: Beatrice Koch

## Risottoplausch mit Unterhaltung von Coro Italiano

Am Dienstag, dem 21. April 2026, verwandelte sich der Speisesaal im Falkenstein in eine italienische Piazza. Der beliebte Risottoplausch stand an – dieses Mal mit ganz besonderer Begleitung durch den Coro Italiano.



Heiko Vergien (Leitung Küche) und Sandra Bolliger (Leitung Service) bereiten das frische Risotto zu.



Der Coro Italiano aus Teufenthal begeisterte mit einem vielfältigen musikalischen Repertoire.

Fast eine Stunde vor dem Start herrschte bereits emsiges Treiben: Ein Chormitglied nach dem anderen traf ein, bis schliesslich über zehn Sängerinnen und Sänger sowie einige Musiker mit ihren Instrumenten bereitstanden. Die Vorfreude war spürbar. Der Coro Italiano begeisterte mit einem vielfältigen Repertoire. Mal klangen die Lieder temperamentvoll und voller Energie durch den Saal, mal luden ruhigere Töne zum Träumen ein. Die Bewohnenden genossen die schöne Unterhaltung sichtlich; bei manchen weckte der Rhythmus gar das Tanzbein.

Dass dieser Auftritt so harmonisch klang, kommt nicht von ungefähr – der Chor blickt auf eine bewegte Geschichte zurück: Alles begann am 26. Juni 1971 zum 50-jährigen Jubiläum der Firma Injecta. Damals schlossen sich 33 engagierte italienische Mitarbeitende für einen einmaligen Auftritt

zusammen. Der Erfolg war so überwältigend, dass daraus ein Jahr später ein offizieller Verein entstand, der heute eine feste Grösse in unserer Region ist.

Während die Musik den Saal erfüllte, verpasste das Küchenteam dem Risotto den letzten Schliff. Als der feine Duft durch die Reihen zog, übernahm das Service-Team das Zepter. Das Urteil der Bewohnenden fiel eindeutig aus: «Saftig» und «sehr fein» war es.

Nach getaner Arbeit durften schliesslich auch die Mitglieder des Coro Italiano Platz nehmen und das mit viel Liebe zubereitete Risotto geniessen. Ein rundumgelungener Anlass, der bei allen die Vorfreude auf das nächste Mal geweckt hat.

Text: Andrej Lalic  
Lernender Kaufmann

## Konzert David Layton, Saxofon

Am Donnerstag, 23. April, spielte der Saxofonist David Layton Musik aus verschiedenen Kulturen und Jahrzenten, ganz nach dem Gusto der zahlreichen Zuhörer in der Cafeteria.



David Layton verbreitet mit seiner Musik Freude.

Eigentlich stammt David Layton aus Amerika, wohnt jedoch seit längerer Zeit in Südfrankreich (zum Glück, wie er selbst sagt). Jährlich reist er für einen Monat in die Schweiz, um an verschiedenen Orten aufzutreten, so auch im Falkenstein. Zudem musiziert er in Italien, Holland, Skandinavien und natürlich in Frankreich. Seinen Musiker-Beruf übt er bereits seit 40 Jahren aus, und dies immer noch mit Freude und Leidenschaft. Sein Studium absolvierte er in Amsterdam. David Layton hat sich zum Ziel gesetzt, mit seiner Musik Freude zu verbreiten und in eine Welt voller Hoffnung abzutauchen. Da er Musik aus verschiedenen Kulturen, Stilrichtungen und Jahrzehnten spielt, hat es für alle etwas dabei. Was er in der

Schweiz am liebsten mag? Die Menschen, die Architektur und Röschi... Mit einem rassigen Rock'n'Roll startete er das vielseitige Nachmittagsprogramm, motivierte die Bewohnerinnen und Bewohner bei bekannten Schweizer Liedern mitzusingen oder mitzuklatschen und verbreitete damit eine heitere Stimmung.

Einmal mehr hat David Layton es geschafft, mit seinen Saxofon-Klängen Freude zu verbreiten.

Text: Beatrice Koch

## Alpaufzug Zwergziegen

Erst noch mussten wir uns im Falkenstein von den Zwergziegen verabschieden, da sie sich aufmachten ins Winterquartier im Kasernhof Menziken. Am 28. April marschierten sie nun über den bereitgelegten roten Teppich zurück ins Falkenstein-Gehege.

Ganz viele Bewohnerinnen und Bewohner standen neben dem ausgelegten roten Teppich im Haus C Spalier, um die Ankunft der Zwergziegen mitzerleben. Um die Wartezeit zu überbrücken, spielte das Alphornduett Marianne Lämmli und Hansruedi Kasper bereits ein paar Lieder. Und die Wartenden sangen lautstark «det äne am Bärgli det stoht en wissi Geiss». Endlich kamen die «Stars des Nachmittags» an und hüpfen an den Zuschauern vorbei, direkt in das Ziegengehege. Viele Bewohnende machten sich ebenso auf zum Gehege, um den Einzug hautnah mitzerleben. Am meisten freuten sie sich über den putzigen Zuwachs, welchen es durch den Winter gegeben hat. Vier herzige kleine Junggeisslein waren dabei. Die beiden Mutterziegen und ihre Kleinen können nun, falls gewünscht, jeden Tag besucht werden. Die Klänge vom Alphornduett Marianne Lämmli und Hansruedi Kasper rundeten den Alpaufzug perfekt ab.

Text: Beatrice Koch



Der Alpaufzug der Zwergziegen führte über den roten Teppich im Haus C.



Bereits geniessen die Ziegen das erste Verwöhnprogramm.



Das Alphornduett Marianne Lämmli und Hansruedi Kasper bereicherte den Nachmittag.

## Suchrätsel: Wo versteckt sich der Osterhase?

Vom Gründonnerstag, 2. April, bis am Ostermontag, 6. April 2026, versteckte sich im Falkenstein ein Osterhase jeden Tag an einem anderen Ort.

Am 2. April versteckte sich der Osterhase auf dem Holzbänkli beim Haupteingang C, am 3. April auf dem Sekretär vor dem Lift Haus A, am 4. April bei der Dekoration vor dem Büro Technischer Dienst Haus B, am 5. April auf dem warmen Selbstbedienungsbüffet in der Cafeteria und am 6. April in einer Nische der Bewohnerbriefkästen.

Herzliche Gratulation den glücklichen Gewinnerinnen, welche den Osterhasen als erstes entdeckt haben: Frau Verena Hauri (gleich zweimal), Frau Rosmarie Stirnimann, Frau Meta Tschopp und Frau Maria Helena Schüpfer.

Hier die fünf verschiedenen Verstecke des weissen Osterhasen mit den hellblauen Hosen:



## Ausblick auf den Bewohnerausflug

**Am 11. Juni sind die Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen, am Bewohnerausflug auf den Erlebnisbauernhof in Winikon teilzunehmen.**

Das Team Aktivierung hat für die Bewohnenden einen tollen Ausflug zusammengestellt. Auf dem Erlebnisbauernhof «Weiernheim» im schönen Suhrental gibt es zu Beginn Kaffee und feine Torten. Dann kann

der Hof mit seinen vielen verschiedenen Tieren besichtigt oder eine Tierführung genossen werden. Wir wünschen allen einen erlebnisreichen, gemütlichen Nachmittag.

### Einladung

zum Bewohnerinnen- und Bewohner-Ausflug  
am Donnerstag, den 11. Juni 2026,  
nach Winikon auf den Erlebnisbauernhof



12.30 Uhr Besammlung beim Haupteingang Haus C,  
mit witterungsangepasster Kleidung.

Rückkehr ca. 17.30 Uhr.

## Bewohnende

### Wir sagen auf Wiedersehen und alles Gute

30. April 2026 **Frau Josephine Weibel**, Abteilung C

### Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

02. Mai 2026 **Frau Rosmarie Sommerhalder**, Abteilung D

02. Mai 2026 **Frau Theresia Maurer**, Abteilung C

06. Mai 2026 **Frau Rosmarie Frey**, Abteilung B

16. Mai 2026 **Frau Madeleine Ruf**, Abteilung C

21. Mai 2026 **Herr Josef Wey**, Abteilung F

24. Mai 2026 **Herr Bruno Hermann**, Abteilung E

25. Mai 2026 **Frau Berta Berner**, Abteilung C

## Falkenstein am Handwerker- und Trödlermarkt



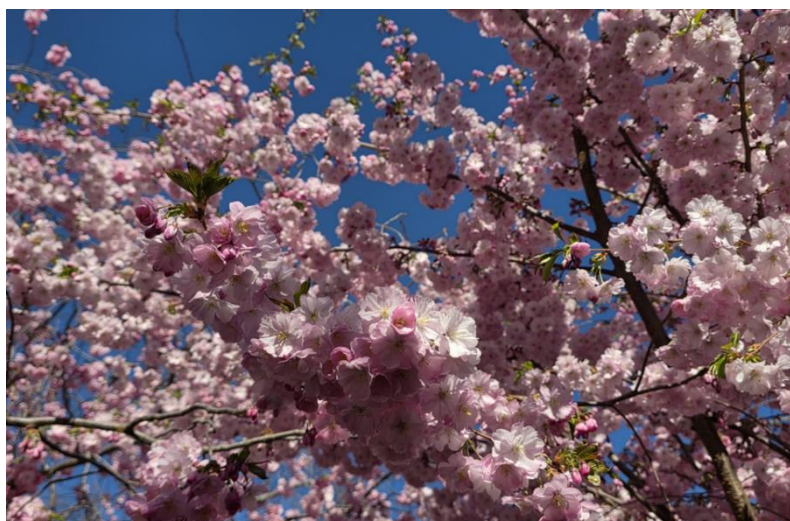
Am Samstag, 9. Mai 2026, von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr findet der Handwerker- und Trödlermarkt in Menziken statt. Die Residenz Falkenstein ist mit einem Marktstand vertreten und präsentiert die im Kreativ Atelier hergestellten Produkte. Irene Widmer freut sich über Ihren Besuch!

# Mitarbeitende

## Die besten Wünsche zum Geburtstag

02. Mai 2026	<b>Busajena Dalipi</b> , Leitung Hauswirtschaft
03. Mai 2026	<b>Sandra Bolliger</b> , Leitung Service
04. Mai 2026	<b>Andreas Placko</b> , Mitarbeiter Küche
06. Mai 2026	<b>Martha Habermacher</b> , Mitarbeiterin Service
08. Mai 2026	<b>Jeanny Heimgartner</b> , Fachfrau Gesundheit EFZ, A/B
09. Mai 2026	<b>Claudia Rohr</b> , Pflegemitarbeiterin, C/D
10. Mai 2026	<b>Dzenita Cedic</b> , Pflegemitarbeiterin, C/D
11. Mai 2026	<b>Christa Anner</b> , Pflegemitarbeiterin, E/F
13. Mai 2026	<b>Barbara Stalder</b> , Pflegemitarbeiterin, E/F
14. Mai 2026	<b>Saranda Brahimaj</b> , Pflegemitarbeiterin, A/B
17. Mai 2026	<b>Doris Kottmann</b> , Fachfrau Gesundheit EFZ, E/F
19. Mai 2026	<b>Yuliia Chernii</b> , Assistentin Gesundheit und Soziales, E/F
25. Mai 2026	<b>Emine Matoshi</b> , Pflegemitarbeiterin, C/D
27. Mai 2026	<b>Tereza Alioski</b> , Fachfrau Gesundheit EFZ, E/F

Japanische Kirschblütenbäume blühen auch in Stockholm.  
(Bild: Cornelia Bachmann)



## Bildrätsel: Was ist das und wo befindet es sich?

Wie gut kennen Sie sich aus in und um den Falkenstein? Wenn Sie sich auf einen Spaziergang in und um den Falkenstein begeben, begegnen Sie irgendwo diesem Sujet. Wo befindet es sich? Viel Spass beim Suchen.

Die Antwort finden Sie in der Juni-Ausgabe. So bleibt genügend Zeit, es herauszufinden.



Wo befindet sich dieses Sujet?

## Auflösung Bildrätsel April-Huszytig



Wo befindet sich dieses Sujet?



Diese Sonne befindet sich auf der Grüngut-Mulde auf dem Parkplatz vor dem Haus B.

Andachten	Andreas Schindler, Benjamin Leuenberger, Piotr Palczynski
Bewegung macht Spass	Rosmarie Estermann
Coiffeur	Delia Döbeli, Menziken, Sheila Merz, Beinwil
Fusspflege	Karin Erni, Myriam Heidelberger
Gedächtnistraining	Rosmarie Estermann
Jassen	Irene Widmer
Kochen	Irene Widmer
Kreativ Atelier	Rosmarie Estermann, Corinne Schaub
Männer-Stammtisch	Corinne Schaub
Sturzprophylaxe/Laufgruppe/Spielnachmittage	Rosmarie Estermann
Sitztanz und Weisch no?	Rosmarie Estermann
Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Karin Stauber
Singende Begegnung	Rosmarie Estermann
Vorlesen	Irene Widmer

## Impressum

Herausgeber:	Falkenstein Asana AG
Geschäftsleitung:	Hans Schweizer Tel. 062 765 80 00
Erscheint:	monatlich
Auflage:	300 Stück
Redaktions-Team/Leitung:	Beatrice Koch
Redaktionsschluss nächste Ausgabe:	15. Mai 2026
Einsendungen an:	Falkenstein Asana AG z.H. Beatrice Koch Schwarzenbachstrasse 9 5737 Menziken
Copyright:	Falkenstein Asana AG info@falkenstein-menziken.ch www.falkenstein-menziken.ch
Huszytigs-Team:	Sandra Bolliger, Sandra Haller, Beatrice Koch, Steffi Neumann, Manuela Notter, Corinne Schaub

## Spenden für Bewohnerinnen und Bewohner der Residenz Falkenstein

Alle Veranstaltungen, musikalischen Darbietungen, kleine Ausflüge usw. für unsere Bewohnerinnen und Bewohner finanzieren wir über unser Spendenkonto. Wir freuen uns deshalb über jede finanzielle Zuwendung.

## Bewohner-Spenden-Konto

Hypothekarbank Lenzburg AG  
5737 Menziken  
IBAN CH43 0830 7000 2645 1431 9  
zu Gunsten: Falkenstein Asana AG  
Residenz für Wohnen und Pflege  
Schwarzenbachstrasse 9  
5737 Menziken

## Vatertag – Unterhaltung mit Jürg Maurer, Pianist

Am **Vatertag, Sonntag, 7. Juni 2026, um 14.30 Uhr**, spielt der Pianist Jürg Maurer für Sie ein schwungvolles, abwechslungsreiches Konzert.

## Bewohnerausflug

Am **Donnerstag, 11. Juni 2026**, sind die Bewohnerinnen und Bewohner zum **Bewohnerausflug** nach Winikon auf den Erlebnisbauernhof eingeladen. Abfahrt 12.30 Uhr, Rückkehr ca. 17.30 Uhr. Teilnahme nach Anmeldung.

## Duo Montana

Am **Donnerstag, 18. Juni 2026, 14.30 Uhr, Cafeteria**, sind Sie zum Konzert von **Duo Montana** eingeladen. Was passiert, wenn sich eine klassische Cellistin (Daniela Roos, Violoncello) und ein Jazzklarinetttist (Lukas Roos, Klarinette) treffen? Lassen Sie sich von der musikalischen Vielfalt überraschen...

## Jahresrückblick Falkenstein 2025



Der Falkenstein blickt zurück auf ein bewegtes und abwechslungsreiches Jahr 2025. Die wichtigsten Ereignisse sind im **Jahresrückblick 2025** festgehalten. **Ab 15. Mai 2026** liegen diese beim Empfang Haus C auf. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne ein Exemplar zu. Bestellung bitte unter Tel. 062 765 80 00 oder Mail [info@falkenstein-menziken](mailto:info@falkenstein-menziken).

**Falkenstein Asana AG**  
Schwarzenbachstrasse 9  
5737 Menziken

Tel: 062 765 80 00  
info@falkenstein-menziken.ch  
www.falkenstein-menziken.ch



Meerschweinchen zu Besuch im Falkenstein.